



Radio/Fernsehen

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger

 [Zum Beitrag](#)



Journal

Der Tag in der Steiermark

Nicht(s) versäumen – mit den Themen de...

St

Fr, 14.3. • 24 Tg.

...

START

10

10

LIVE

2:30:10

4:00:00

INHALT

SENDUNG

WEITERHÖREN

Allessa

L'amour

Frank Sinatra

New York, New York

17:16

Graz 99ers wollen den Aufstieg fixieren

...

Edmund

Echt

Rod Stewart

Love Touch

Eros Ramazzotti

Un Attimo Di Pace

17:29

Journal

...

17:31

Das Geschäft mit dem Müll

...

17:35

Wetter

...

17:35

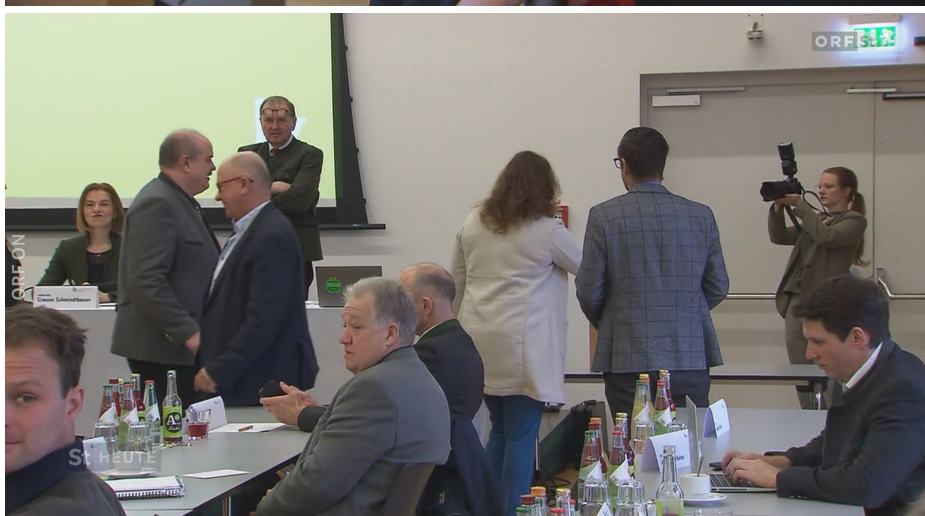
Verkehrsservice

...

Cher

The Shoop Shoop Song /A.D. Film "Meerjungfrauen
Küssen Besser"

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger



[Zum Beitrag](#)

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger 1/3



[Zum Beitrag](#)



LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

Andreas Steinegger ist neuer LK-Präsident

Andreas Steinegger ist am Freitag zum neuen Präsidenten der Landwirtschaftskammer Steiermark gewählt worden. Er folgt Franz Titschenbacher nach. Er wolle eine „starke und überlegte Stimme für die steirischen Bäuerinnen und Bauern“ sein, so Steinegger.

14. März 2025, 11.37 Uhr (Update: 14. März 2025, 12.53 Uhr)

Teilen



Andreas Steinegger, Biomilchbauer und Forstwirt sowie bisher Kammerobmann von Leoben, wurde mit 97,4 Prozent, das sind 38 von 39 Stimmen, zum neuen Kammerpräsidenten gewählt. An seiner Seite bleibt Maria Pein Vize-Kammerpräsidentin.

ORF

ORF

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger 2/3



Franz Titschenbacher und Andreas Steinegger

„Volle Kraft und klare Sprache“

Der praktizierende Biobauer Steinegger skizzierte sich in seiner Antrittsrede als glühenden Verfechter einer nachhaltig produzierten und wettbewerbsfähigen Land- und Forstwirtschaft. Außerdem setze er auf „gerechte und praxisnahe Agrarpolitik“. „Mein Herz schlägt für die Bäuerinnen und Bauern“, so Steinegger. Daher werde er sich für sie „mit voller Kraft und klarer Sprache“ einsetzen.

Als Eckpunkte seiner Arbeit nannte Steinegger „Bürokratieabbau, klimafitte und aktive Land- und Forstwirtschaft und Dialog mit der Bevölkerung“. Die Klimakrise sei eine große Gefahr für die Land- und Forstwirtschaft, so Steinegger. Man steuere dem entgegen „mit klimafitter Acker-, Grünland- und Forstwirtschaft sowie mit neuen Züchtungen, Humusaufbau, verstärkter Holzverwendung und einem guten Wassermanagement“.

Der Obersteirer Steinegger ist land- und forstwirtschaftlicher Meister. Mit seiner Frau und seinem Sohn bewirtschaftet er im Bezirk Leoben einen Bio-Milchvieh- und Forstbetrieb mit Direktvermarktung, den er 1995 übernahm und ausbaute.

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger 3/3



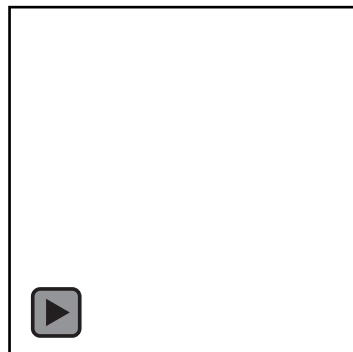
Gratulation und Vorschusslorbeeren

Der Präsident der LK Österreich, Josef Moosbrugger, bezeichnete Steinegger als „versierten und engagierten Branchenfachmann“ und gratulierte ihm zu seiner Kür. Gratulationen kamen am Donnerstag auch von Bauernbund-Präsident Georg Strasser und Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig (ÖVP).

„Andreas Steinegger weiß, welche Herausforderungen es auf unseren bäuerlichen Familienbetrieben gibt. Er steht schon jahrelang leidenschaftlich für die Anliegen der steirischen Bäuerinnen und Bauern ein. Das ihm entgegengebrachte Vertrauen ist der beste Beweis dafür“, so Strasser und Totschnig in einer gemeinsamen Aussendung.

Alle drei bedankten sich auch bei Franz Titschenbacher für seine langjährige Tätigkeit – von 2013 bis 2025 – an der Spitze der steirischen Landwirtschaftskammer.

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger



Hier klicken und nachhören!



[Zum Beitrag](#)



Topgeklickt 19. März 2025 - 14:04 Uhr

Heimischer Markt im Fokus

In den USA herrscht ein akuter Eiermangel aufgrund des Vogelgrippe-Ausbruchs in Geflügelbetrieben. Aus diesem Grund hat sich die US-Botschaft an Österreich gewandt. Michael Wurzer vom österreichischen Geflügelwirtschaft-Verband erklärte, dass aufgrund der angespannten Versorgungslage im eigenen Land keine zusätzlichen Exporte möglich seien. Österreichische Legehennenbetriebe konzentrieren sich primär auf den heimischen Markt. Zudem stellt die Logistik, wie die kurze Haltbarkeit von Eiern und die notwendige Kühlung, eine Herausforderung dar.

Neben Österreich haben die USA auch in Ländern wie Deutschland und Schweden um Unterstützung gebeten. Trotz der Eier-Knappheit in Mitteleuropa ist die Versorgung in Österreich zu Ostern gesichert. Konsumenten werden dazu aufgerufen, auch auf alternative Haltungsformen bei Eiern zurückzugreifen.

Eier

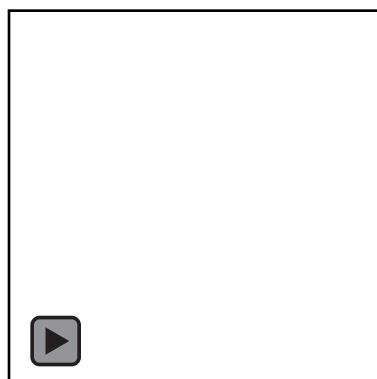


Zum Beitrag



The image shows a web-based radio player interface. On the left, there's a green header area with the title "Ende der Stallpflicht: Versorgungsprobleme..." and a subtitle "Guten Morgen Steiermark". Below this, it says "Gut informiert und gut unterhalten in de...". A logo "St" is visible next to "5.00 Uhr • ⌚ 30 Tg.". The main player area has a progress bar from 1:31:48 to 4:00:03, with a play button in the center. To the right, there's a sidebar with tabs "INHALT", "SENDUNG", and "WEITERHÖREN". Under "INHALT", there's a list of songs: Monkees - Last Train To Clarksville, Johannes Oerding - Alles Okay, Juice Newton - Queen Of Hearts, Sasha - Lucky Day, Elton John/Kiki Dee - Don't Go Breaking My Heart, and Rainhard Fendrich - Schickeria. Under "SENDUNG", there's a list of programs: Die Themen im Radio Steiermark Journal, Journal, Ende der Stallpflicht: Versorgungsprobleme bei Bio-Eiern (highlighted), Wetter, and Verkehrsservice.

PK Weltfrauentag



Hier klicken und nachhören!

ORF Landwirt schafft: Schweinebesamung



[Zum Beitrag](#)


Marktbericht: Kaninchenfleisch

 [Zum Beitrag](#)




Marktbummel: Kaninchenfleisch

Guten Morgen Steiermark
Bestens informiert und unterhalten ins...

 Sa., 15.3. • 25 Tg. ...

START

10












10

LIVE

2:11:36

4:00:02



INHALT	SENDUNG	WEITERHÖREN
 Elton John/Kiki Dee Don't Go Breaking My Heart		
 Roy Orbison Crying		
08:03 Wetter		...
08:03 Verkehrsservice		...
 Queen/David Bowie Under Pressure		
 Francine Jordi Liebe Zweifelt Nicht		
08:11 Marktbummel: Kaninchenfleisch		 ...
 Boy Meets Girl Waiting For A Star To Fall		
 Alvin Stardust Pretend		
08:20 Dancings Stars nach der ersten Show erschöpft, aber happy		...
 Wanda Jeder Kann Es Sein		



Landesweite Medien

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger – Titelseite

Geheim-Moscheen als neues Mekka für Salafisten

Im Hinterhof lauern die Hassprediger

BERICHT SEITEN 18/19

Samstag, 15. März 2025 € 2,20

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Steirerkrone

krone.at Ausgabe Nr. 23.318
Graz, Kaiserfeldgasse 1, Redaktion:
☎ 05 7060-56040, Abo: ☎ 05 7060-600

MISSBRAUCH IN WIEN
**Erst Inferno brachte
Martyrium ans Licht**
SEITEN 20/21

GEMEINDEREPOR
**Bahn-Ausbau heizt
Duell um Wildon an**
SEITEN 24/25

ANDREAS STEINEGGER
**Steirische Bauern
haben neuen Chef**
SEITEN 30/31

Eine Diva tritt ab



Foto: REUTERS/Alessandro Garofalo

DONATELLA VERSACE prägte die Modewelt wie kaum eine zweite Designerin. Aufgrund der hohen Suchanfragen nach Jennifer Lopez' legendärem Dschungel-Kleid (links) erfand Google einst sogar die Bildersuche! Jetzt dankte die Grande Dame aller Fashionistas ab. ADABE!

„VIELE VORURTEILE“
**Arbeitsmarkt-Krise
trifft ältere Steirer**
Ab 45 Jahren wird es bereits schwierig, wieder einen Job zu finden. Zwei Betroffene erzählen vom langen Weg zurück in die Berufswelt.
THEMA DES TAGES, SEITEN 22/23

NUR 28 PROZENT GABEN IHRE STIMME AB
**Kammerwahl brachte Ohrfeige
für den ÖVP-Wirtschaftsbund**
Starke schwarze Verluste auch in der Steiermark – Vertreter von FPÖ und Neos legten kräftig zu
SEITEN 2 UND 28/29



Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger 1/2

**Kronen
Zeitung**

Neo-Bauernchef:

INTERVIEW Andreas Steinegger ist neu an der Spitze der Landwirtschaftskammer. Nicht nur zu Vollspaltenböden hat er eine klare Meinung.

Andreas Steinegger wurde am Freitag zum neuen Kammer-Präsidenten gewählt. Der passionierte Bio-Milchbauer will Brücken schlagen, Gräben zuschütten, den Wald fit machen und vieles mehr. Er weiß, was der Jugend Perspektiven gibt – und wie es ist, vom Blitz getroffen zu werden!

Herr Steinegger, Gratulation zur Wahl. Warum wollten Sie Präsident werden?

Weil ich Freude am Gestalten habe. Ich möchte mich intensiv mit Fachthemen auseinandersetzen, sie auf Lösungsschiene bringen, der Jugend Perspektiven aufzeigen – die gibt es nämlich in der Landwirtschaft. Das Verbindende untereinander sowie der Bauern mit der Gesellschaft ist mir wichtig.

Ihr Vorgänger Franz Titschenbacher hat zwölf Jahre lang den Boden bestellt. In welchem Zustand übernehmen Sie die steirische Landwirtschaftskammer?

Es ist ein gut bestelltes Haus, eine gute Hofübergabe. Er hat viele Dinge verbessert oder Grundlagen dafür geschaffen.

Bei Franz Titschenbacher hat ja jeder bewundert, wie er diese Riesenbelastung hinbekommen hat: Er ist zusätzlich zum Kammerjob morgens und abends im Stall gestanden, hat ausgemistet, gefüttert etc. Wie halten Sie den Alltag mit Ihren 30 Kühen?

Ich werde weiter arbeiten, aber nur fallweise. Meine Frau arbeitet auf dem Hof, ich habe einen Sohn, der schon voll involviert ist. Sie schaffen und machen das bestens, im Notfall pack ich mit an.



Mittlerweile werden 38 Prozent der Höfe von Bäuerinnen geführt, dennoch war noch nie eine Frau ganz an der Spitze. Wäre es jetzt nicht an der Zeit gewesen?

Das Angebot ist an mich herangetragen worden, ich habe das also nicht beeinflusst. Aber ich sehe mich durchaus als ‚Stockerl‘, das manchen ermöglicht, über die eigenen Hofmauern zu schauen, um neue Perspektiven zu bekommen – und das Aufstiegshilfe für großartige Frauen sein kann.

Zum ersten Mal ist ein Biobauer an der Spitze der Kammer: Wie werden Sie die Gräben zu den konventionell arbeitenden Kollegen überwinden?

Die sind lange zugeschüttet. Wir wissen, dass wir voneinander lernen können und schätzen uns.

Dennoch müssen Sie nun für Dinge eintreten, die Sie als Biobauer ablehnen. Verbiegen Sie sich da?

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger 2/2

„Ich lasse mich nicht verbiegen“

**Kronen
Zeitung**



Andreas Steinegger mit Kalb am Hof (oben) und mit Sohn Andreas Franz im Forst (links). Rechts: mit dem scheidenden Kammerpräsidenten Franz Titschenbacher und im Gespräch mit „Krone“-Redakteurin Christa Blümel.

Fotos: Christian Jauschowitz (2), LK Strim-Fuchs (2)

Ich werde mich niemals verbiegen, sondern immer den Dialog suchen.

Stichwort Vollspaltenböden im Stall: Konventionelle Bauern wollen oft kein Verbot bzw. lange Übergangsfristen. Sie selbst sehen zu Hause glückliche, gesunde Tiere, auf Weiden und artgerecht gehalten. Ihre Position?

Ich will kein Tierleid, mein Herz gehört Tieren. Aber natürlich auch den Menschen. Es muss für sie in Hinblick auf Investitionen möglich sein, wirtschaftlich zu überleben. Daher ist eine längere Übergangsfrist unumgänglich.

Das AMA-Gütesiegel war nicht nur einmal scharf in der Kritik. Was halten Sie davon?

Es ist in den meisten Fällen ein funktionierendes System. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es überall, dazu wird es Gespräche geben.

Immer öfter werden riesige Agrar-Flächen von PV-Anlagen zugedeckt. Ihr Zugang?

Klare Meinung: Wir haben 5,5 Millionen Quadratmeter PV-fähige Dächer allein auf Bauernhöfen. Dort gehören die Panele hin! Zudem dort, wo schon Verbauung ist, wie auf Parkflächen, über Deponien. Hände weg aber von den besten Böden! Diese brauchen wir für die Lebensmittelproduktion. Freilich sind die PV-Angebote verlockend. Da kann man nur an Herz und Passion der Bauern appellieren, diesen nicht zu erliegen.

Hat die Jugend eigentlich noch Zukunft auf den Höfen?
Ja! Wir Älteren müssen es vorleben. Und man muss auch schauen, dass die Jugend rechtzeitig Verantwortung übernimmt und eigene Ideen umsetzen kann.

Zu Beginn des Ukraine-Kriegs gab es laute Rufe, wonach wir auch in der Steiermark unabhängiger von anderen Ländern und lebensmittelsicher werden. Wie weit ist das seither gediehen?

Es gibt Programme wie die Lebensmittelstrategie, wo einiges voran geht. Aber in diversen Bereichen, wie etwa bei Fisch oder Saatgut, kommen wir leider noch nicht recht vom Fleck.

In der Steiermark gibt es viele Forstunfälle. Sie selbst sind Forstwirt, was tun?

Wir haben auch deshalb viele Unfälle, weil wir das walddreichste Bundesland sind. Aber jeder Tote, jeder Verletzte ist einer zu viel. Ich sage klar: Keiner darf ohne Ausbildung zum Holzarbeiten in den Wald gehen. Heutzutage reicht es nicht mehr, dass der Bub vom Vater und der vom Großvater gelernt hat. Man braucht Ausbildung bei Innovation, Schutzausrüstung, Schnitttechniken, Klima. Die bieten wir auch an.

Was ist sonst wichtig?

Ein klimafitter Wald: Jede Baumart gehört dorthin, wo sie gedeihen kann. Das ist auch mit dem Anbau auf

dem Acker so. Wir brauchen auch viel mehr Humusaufbau. Wenn wir jetzt schnell reagieren, Forschung und Innovation einbinden, dann haben wir gute Chancen, gut durchzukommen. Und ganz wichtig: Ich will die Zahl der Bauern, die ohnehin geschrumpft ist, erhalten. Und sie gut in die Zukunft leiten.

Stimmt es, dass Sie vom Blitz getroffen wurden?

Ja. Wir hatten einen neuen Laufstall für unsere Kühe gebaut, es fehlte nur noch der Anstrich. Wir waren alle drin, auf einmal machte es einen Mordsklescher, der Blitz hatte in das Gebäude eingeschlagen. Wir rannten raus – und hinter uns ging der Stall in einer Staubexplosion nieder.

Ihre Reaktion darauf?

In die Hände spucken und, obwohl wir kein Geld mehr hatten, neu aufbauen. Ich habe einen neuen, dankbaren Blick auf das Leben.

Christa Blümel

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger

**KLEINE
ZEITUNG**



Zur Person

Andreas Steinegger, geb. 1970 in Leoben. Seit 2016 Kammerobmann der Bezirksbauernkammer Obersteiermark/Leoben und Landeskammerrat in der LK Steiermark. 2016 bis 2022 Bezirksparteivorstand ÖVP Leoben.

„Wir haben
alle nichts
davon
gewusst“

Von Florian Eder

Für die Öffentlichkeit kam der Rücktritt von Franz Titschenbacher überraschend. Wann haben Sie davon erfahren?
ANDREAS STEINEGGER: Am Ende des Neujahrsempfangs hat er mich zur Seite geholt und gesagt: Andreas, ich hätte mit dir etwas zu besprechen. Am nächsten Abend hat er mich gefragt. Ich war überrascht, weil auch ich nicht damit gerechnet habe. Aber im Nachhinein macht es Sinn, wo er mich in der Zeit davor hingeschickt hat. Es war eine geregelte Hofübergabe, er hat es vorbereitet und wir haben alle nichts davon gewusst.

Was unterscheidet Sie von Ihrem Vorgänger?

Franz Titschenbacher ist ein guter Netzwerker und guter Gastgeber, er hat das Touristische in sich, das habe ich nicht so. Da muss ich noch aufholen. Ansonsten haben wir viele Gemeinsamkeiten: Wir setzen uns gerne für andere Menschen ein und halten die Familie hoch.

Was sind die Herausforderungen mit denen Landwirte in der Steiermark aktuell am meisten zu kämpfen haben?

Auch wenn sie derzeit nicht am stärksten wahrgenommen wird, so ist die meiner Meinung nach stärkste Bedrohung die Klima-

INTERVIEW. Andreas Steinegger ist offiziell neuer steirischer Landwirtschaftskammerpräsident. Über Herausforderungen und Unterschiede zu seinem Vorgänger.

krise. Ich spüre es selbst am Betrieb: Trockenheit, war in der Vergangenheit nie ein Thema, jetzt schon. Ein zweiter Punkt ist, dass wir im internationalen Handel mit Produkten konfrontiert werden, die nicht unter gleich hohen Bedingungen produziert werden. Und ein dritter Punkt ist der Bürokratieabbau: Wann ist das Kalb genau auf die Welt gekommen? Passen die Betriebsmittel in den Betriebsmittelkatalog? Habe ich alles chronologisch in der Liste, habe ich kein Aufzeichnungsdatum übersehen? Das ist auf jeden Fall herausfordernd.

Sind Sie für eine verpflichtende Herkunfts- und Haltungskennzeichnung in der Gastronomie?

Gleich wie in der Gemeinschaftsverpflegung treten wir in der Gastronomie für eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung ein. Ein erster wichtiger Schritt wäre die Kennzeichnung von Fleisch als Hauptzutat. In Finnland ist dies bereits der Fall. Für eine Haltungskennzeichnung sind wir offen, allerdings nur in Verbindung mit einer Herkunftskennzeichnung. Entscheidend ist, dass hö-

here Anforderungen in der Haltung mehr Kosten verursachen und daher zu bezahlen sind.

Die Grünen haben gefordert, dass die Steiermark als erstes Bundesland „vollspaltenfrei“ wird. Was halten Sie von diesem Vorstoß?

Ich glaube, dass sich in der Tierproduktion niemand dagegen verwehrt, die Tiere optimal zu halten. Wenn man sich aber anschaut, dass die Konsumenten nur im einstelligen Prozentbereich Tierwohlprodukte kaufen, dann ist das schaurig wenig. Auf der anderen Seite sind Umbauten massive Belastungen. Es braucht entsprechende Übergangsfristen. Wenn wir überall die Besten sind, ist das gut, wenn wir aber keine Lebensmittelproduzenten mehr haben, hilft uns das auch nichts. Die Bäuerinnen und Bauern müssen von etwas leben können. Wir liegen jetzt schon weit über den gesetzlichen Standards mit unserer Produktion, das muss man auch berücksichtigen. Es braucht einen gewissen Respekt, nicht nur gegenüber den Tieren, sondern auch gegenüber den Bauernfamilien.

Sie haben selbst einen Biobetrieb, setzen sich für erneuerbare Energie ein und titulieren die Klimakrise als Bedrohung Nummer eins. Was wollen Sie hier als Präsident weiterbringen?

In all unseren Entscheidungen muss die Klimaveränderung mitgedacht werden. Die Umstellung in diese Zeit ist keine einfache, aber sie bringt Chancen mit sich. Die Investitionen die wir am Hof gemacht haben, haben auch eine wirtschaftliche Stabilität für die Zukunft gebracht. Wenn man eine Photovoltaikanlage mit Speicher hat, kann man teure Stromzeiten vermeiden. Wenn man stabile Waldbestände hat, hat man weniger Sorgen, dass Stürme oder Käferkalamitäten den gesamten Bestand vernichten. Da haben wir jetzt schon ein Top-Referat für Beratungen.

Und Maßnahmen?

Da gibt es viele, nehmen wir drei raus: Klimafitte Waldwirtschaft, Humusaufbau im Acker und als Drittes würde ich den Erhalt der Grünlandflächen im Berggebiet mitnehmen.

2026 stehen die Wahlen in der Landwirtschaftskammer an. Werden Sie antreten?

Ja. Ich hoffe, dass meine Bäuerinnen und Bauern den Optimismus, den ich habe, auch mittragen, dann geht das.

Neuer LK-Präsident: Andreas Steinegger

KURIER



Franz Titschenbacher (li.) übergab an Andreas Steinegger

Hofübergabe in Landwirtschaftskammer

Steiermark. Der Wechsel an der Spitze der steirischen Landwirtschaftskammer ist vollzogen: Am Freitag wurde Andreas Steinegger mit 97,4 Prozent der Stimmen zum neuen Präsidenten gewählt. Der 54-Jährige ist Nachfolger Franz Titschenbachers, der das Amt nach zwölf Jahren aus privaten Gründen aufgab.

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger



Geordnete Hofübergabe

↓ LK-Vizepräsidentin **Maria Pein**, der scheidende LK-Präsident und Bauernbundobmann **Franz Titschenbacher**, die designierte Bauernbundobfrau **Simone Schmiedtbauer** und der designierte LK-Präsident **Andreas Steinegger** (v.l.)



Rechtzeitig vor der nächsten Landwirtschaftskammerwahl (2026) übergab Präsident Franz Titschenbacher seine Spitzenfunktion in der Landwirtschaftskammer an den Leobener Bezirkskammerobmann und Biobauern Andreas Steinegger. Dieser soll zukünftig gemeinsam mit der im Amt bleibenden Vizepräsidentin Maria Pein die Anliegen der steirischen Bauern vertreten. Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer wird zudem die Funktion als 1. Bauernbund-Obfrau in der 125-jährigen Geschichte übernehmen. Die Gremien des Steirischen Bauernbundes haben Steinegger und Schmiedtbauer einstimmig in ihren Funktionen designiert.

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger

GRAZETTA
MEIN MAGAZIN.

GEORDNETE HOFÜBERGABE

Rechtzeitig vor der kommenden Landwirtschaftskammerwahl übergibt Präsident Franz Titschenbacher (2.v.l.) seine Spitzenfunktion an den erfahrenen Leobener Bezirkskammerobmann und Biobauern Andreas Steinegger (r.), der gemeinsam mit LK-Vizepräsidentin Maria Pein (l.) und der designierten Obfrau des Steirischen Bauernbunds, Agrar-LR Simone Schmiedtbauer (2.v.r.), die steirische Bauernvertretung mit Stabilität und Kontinuität weiterführen wird.





Foto: Christian Jauschowitz
Weinkönigin Magdalena mit einem aktuellen Tropfen. Sie ist seit dem Sommer Botschafterin des steirischen Weins.

Weinjahr 2024:

Der neue steirische Jahrgang verspricht beste Qualität bei rückläufiger Menge. Die Kapriolen beim Wetter haben ihre Spuren hinterlassen.

Ei Niño, früher Austrieb, Schnee und Frost Ende April – im Vorjahr wurden Erinnerungen an das schwarze Jahr 2016 wach, als die Ausfallsquote bei 70 Prozent lag. Die Wetterkonstellation sei durchaus ähnlich gewesen, sagt Wein-Steiermark-Obmann Stefan Potzinger. In Frostlagen habe es auch Verluste gegeben, insgesamt sei man aber mit einem blauen Auge davongekommen. So verzeichnet man qualitätmäßig das neunte gute Weinjahr in Folge.

Die kurze, knackige Lese startete rund zwei Wochen früher als üblich, mit „wunderschönen und extrem gesunden Trauben“, erinnert sich Potzinger. „Es ist ein absoluter Top-Jahrgang, so wie immer in den letzten Jahren“, sagt er mit einem Schmunzeln. 15,9 Millionen Liter oder 20 Millionen Flaschen sind am Ende herausgekommen. Damit liegt man klar unter dem langjährigen Schnitt, „aber wir haben für jeden genug Wein“. Europaweit ist die Produktion auf den niedrigsten Stand seit den 60er-



Foto: Christian Jauschowitz

Die drei Weingebiete Vulkanland, West- und Südsteiermark (Bild) stellen dieser Tage ihre neuen Jahrgänge vor. Die Palette reicht von Sauvignon Blanc über Welschriesling bis Schilcher.

Weniger, aber besser

Jahren gesunken, hier steht die Steiermark noch vergleichsweise gut da.

Neue Spätfrost-Landkarte soll Planung erleichtern

Bei Joanneum Research wurde eine Spätfrost-Studie in Auftrag gegeben, aus der eine auf 50 Meter genaue Karte der gefährdeten Gebiete entstand. So könne man zielgerichteter vorgehen, erklärt der neue Wein-Steiermark-Geschäftsführer Martin Palz. Die aktuellen Schwankungen zwischen 20 Grad in der Vorwoche und Minusgraden wenige Tage später machen den Experten indes weniger Kopfzerbrechen: „Die kalten Nächte und kühlen Tage tun uns gut, weil der Austrieb verzögert und so

Die Lagen werden immer wichtiger. Beratung und Weiterbildung sind hier entscheidend. Unsere Angebote werden gut angenommen.

Maria Pein, Vizepräsidentin Landwirtschaftskammer Steiermark



Foto: Christian Jauschowitz

die Frostgefahr kleingehalten wird“, sagt Potzinger.

Nicht abkoppeln kann sich die Steiermark von der globalen Marktentwicklung. Der Weinkonsum geht zurück, was in Frankreich und Spanien zu großflächigen Rodungen führt. Besonders schmerzhaft für die heimi-

schen Weinbauern ist die Schließungswelle bei den gutbürgerlichen Wirtshäusern, die stets verlässliche Partner waren. Insgesamt sagt Potzinger aber: „Weinkrisen sind so alt wie die Weinkultur selbst. Ich sehe das recht entspannt.“

Und wie ist er geworden, der Jahrgang 2024? Ausdrucksstark und haltbar, sind sich die Experten einig. Top-Sorte bleibt der Sauvignon Blanc, auch der Welschriesling als Platzhirsch früherer Zeiten ist wieder im Kommen. Der Gelbe Muskateller ist ohnehin „ein Shootingstar der letzten Jahre“, sagt Palz. Offiziell präsentiert werden die neuen Tropfen am 2. April in der Grazer Stadthalle. **Andreas Barth**

DAS THEMA

Top-Jahrgang soll der Krise trotzen

FRAGE & ANTWORT. Spätfrost und trockener Sommer brachten kleine Ernte. Der 2024er ist groß. Die Qualität brauchen die Steirer auch, um trotz der globalen Weinkrise zu punkten.

Von Bernd Hecke

Sie werden denken, das sagt er jedes Jahr“, räumt Stefan Potzinger, Weinbauer und Obmann von Wein Steiermark, ein. Aber: „Wir hatten eben in den letzten neun Jahren immer gute Ernten. Der 2024er ist nun ein Top-Jahrgang!“ Gestern „entkorkten“ Weinkönigin Magdalena Niederl, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein, die Vorständin der Steiermärkischen Sparkasse, Walburga Seidl und der neue Weinbaudirektor Martin Palz mit Potzinger den 2024er. Ein Tropfen, der der globalen Weinkrise trotzen soll. Zu verkosten sind die Steirer etwa schon heute in Gamlitz, am 2. April ist die große Jahrgangspräsentation in der Grazer Stadthalle (siehe Info).

1 Was machte den 2024er zum Top-Jahrgang?

ANTWORT: Das Jahr startete mit Frühlingstemperaturen im Winter und erschreckend frühem Austrieb, der teils zum Opfer des Spätfrosts wurde. Der Sommer war heiß und trocken, die Beeren nicht prall voller Saft, aber konzentrierter, „frühreif“. Die Lese begann teils schon Ende August.

2 Was bedeutete das für die Ernte?

ANTWORT: Mit 159 Hektolitern (statt zu Spitzenzeiten 240hl) war es eine relativ kleine Ernte. Europaweit war es die kleinste seit den 1960ern, in anderen Gegenden auch qualitativ nicht sehr gut.

3 Wie ist die Charakteristik des 2024ers?



Wein-Gipfel-treffen:
Magdalena Niederl, Maria Pein, Walburga Seidl, Stefan Potzinger, Martin Palz

FOTOKUCHL

ANTWORT: „Es ist ein ausdrucksstarker Jahrgang, der kräftige, physiologisch reife Weine mit ausgeprägter Fruchtaromatik verspricht“, sagt Palz. Die Riedenweine zeichnen sich durch Langlebigkeit und Lagerfähigkeit aus.

4 Muss man sich um die Mengen sorgen?

ANTWORT: „Nein“, sagt Stefan Potzinger, „wir haben 20 Millionen Flaschen Wein in unseren Kellern lagern“.

5 Der Wein ist global in der Krise, warum?

ANTWORT: Der Markt für Rotwein bricht nach Boomjahren ein. Der Trend geht zu leichteren Weinen. Die Jungen brechen als Konsumenten weg. Medial verstärkte Trends wie „Dry January“, Fasten und der allgemeine Gesundheitsboom bremsen den Weingenuss. „Und das Sterben der gutbürgerlichen Gasthäuser ist für den Absatz auch ein Problem“, sagt Palz. Potzinger bleibt gelassen:

Die Vorfreude aufs steirische
Weinjahr und Weinland steigt
STEIERMARK TOURISMUS/TOM LAMM

AN DER WEINSTRASSE

Urmeer wird „feiner Steirer“

Gasthaus an der Weinstraße
startet mit neuem Betreiber.

Das „Tscheppa an der Weinstraße“ war einst eine gastronomische Institution in der Südsteiermark. Das prachtvoll gelegene Gasthaus mit seiner Panorama-Terrasse zählte zu den beliebtesten Ausflugslokalen des Landes, servierte Backendl, Schnitzel und steirische Hausmannskost. Nach dem Verkauf der Immobilie 2012 an die Unternehmerfamilie Wesonig-Weitzer wechselte mit den darauffolgenden Pächtern der Lokalität auch immer wieder die Küchenlinie. Zuletzt hatte der prominente Grazer Gastro-Multi Franz Grossauer am vielleicht schönsten Platz der Südsteiermark vorzugsweise Fisch serviert. Nach fünf Jahren zog sich Grossauer im Herbst vergangenen Jahres aus dem Sulztal zurück und rief die endgültige Sperrstunde im „Fischwirt am Urmeer“ aus.

Nach sechs Monaten und einer sanften Adaptierung geht im Traditions-Gasthaus, das vor sieben Jahren durch den Besuch von Wladimir Putin bei der Hochzeit von Ex-Ministerin Karin Kneissl in den Blickpunkt geraten war, wieder das Licht an. Auf den „Fischwirt“ folgt „Der feine Steirer“, die Eröffnung ist Anfang Mai geplant.

Hinter dem Re-Start steht als Pächter jene Gruppe, die auch die aktuell 19 Steirererblicke-Ferienhäuser vermarktet. Als Sub-Pächterin und Gastgeberin setzt Andrea Werdonik auf bodenständige steirische Kost, die Gamlitzerin war zuletzt auch schon im „Fischwirt“ als Restaurantleiterin

tätig. Kevin Siener von der Betreiber-Gruppe formuliert eine klare Positionierung: „Wir wollen kulinarisch zurück zu den Wurzeln und verfeinert das abbilden, was einst den Ruf des Tscheppa begründete.“

Gerhard Nöhrer

Die Terrasse
bletete eine der
schönsten
Aussichten an
der Wein-
straße NÖHRER



„Es gab immer wieder Krisen. Aber wir Steirer sind mit unserer Weißwein-Ausrichtung, der hohen Qualität und dem relativ kleinen Gebiet gut aufgestellt.“ Die steirische Weinbaufläche liegt bei mehr als 5000 Hektar und ist seit 2021 durch „Auspflanzbeschränkungen“ gesetzlich gedeckelt. In Europa reduziert man aktuell auch Anbauflächen, um die Wirtschaftlichkeit zu sichern.

6 Welche Steirer sind die beliebtesten?

ANTWORT: „Die Big Five sind Sauvignon Blanc, Welschriesling, Weißburgunder, Gelber Muskateller und Morillon. In den Nischen punktet man mit Gewürz-, Rotem und Gelbem Traminer und dem regionalen Klassiker Schilcher.“

Das Weinjahr hebt an

Ab sofort ist der 2024er in aller Munde. Hier gibt es die ersten Kostproben:

Gamlitzer Frühlingssweinkost – 21.

bis 24. März im Schloss Gamlitz

Präsentation des Steirischen

Weins – 2. April, Stadthalle Graz

Wein, Genuss & Kultur – 5. April,

Schloss Stainz

Wein und Genuss, Jahrgangs-

präsentation – 25. April, Winzer

Lipizzanerheimat

Präsentation des Steirischen

Weines – 29. April, Hofburg Wien

Grauburgunderfest Straden – 23.

Mai

Klöcher Traminer Open – 29. Mai

Landessieger Präsentation – 5.

Juni, Seifenfabrik Graz

Tag der offenen Kellertür In

Straden – 7. Juni

Gamlitzer Ortsweinpräsentation

– 14. Juni



Regionale Medien



Landwirtschaftskammer
Steiermark

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger

WOCHEN



**Andreas Steinegger folgt Franz
Titschenbacher** LK Steiermark/Nadja Fuchs

Amtsübergabe an Andreas Steinegger

STEIERMARK. Andreas Steinegger wurde mit 97,4 Prozent zum neuen Landwirtschaftskammer-Präsidenten gewählt und folgt Franz Titschenbacher. „Die Land- und Forstwirtschaft hat Zukunft. Es ist mir ein Herzensanliegen, den Bauern – insbesondere der bauerlichen Jugend – neue Chancen und Wege zu ermöglichen und Fairness bei den Preisen einzufordern. Denn die Land- und Forstwirtschaft hat Zukunft“. Präsident Andreas Steinegger und Vizepräsidentin Maria Pein bedankten sich bei Ökonomierat Franz Titschenbacher für seinen unermüdlischen Einsatz mit den Worten: „Er hat große Spuren hinterlassen.“

Familie Niederl stand am „Vifzack“-Podest

Der „Vifzack“, der Agrarinnovationspreis der Landwirtschaftskammer, wurde zum achten Mal verliehen. Familie Niederl aus Kirchbach belegte mit ihrer „Reiswurst by Urbi & Fuchs“ Platz drei.

Manfred Niederl: „Wir setzen auf Regionalität und Tradition, auch wenn dies die Produktion teurer macht. Unsere Kunden schätzen diese Qualität.“



Familie Niederl (M.) erhielt Gratulationen von Vertretern der Landwirtschaftskammer, der Landespolitik und Sparkasse.

LK Steiermark



Innovative Köpfe ausgezeichnet

Mit ihren kreativen Konzepten konnten zwei Preisträger aus dem Bezirk Liezen beim Agrarinnovationspreis „Vifzack 2025“ punkten.

Bereits zum achten Mal hat die Landwirtschaftskammer den Innovationspreis „Vifzack“ verliehen. Beim diesjährigen Wettbewerb, der durch ein Publikums-voting von Mitte November bis Mitte Dezember 2024 entschieden wurde, gaben 40.230 Menschen ihre Stimmen ab. Die feierliche Preisverleihung fand kürzlich im Rahmen der Vifzack-Gala in Graz statt. Unter den Preisträgern befinden sich auch zwei herausragende Projekte aus dem Bezirk Liezen. Einer der Gewinner ist

Philipp Dornbusch mit seinem Projekt „Dosenfisch“. „Ich wollte eine regionale Alternative zu den üblichen Meeresfisch-Konserven schaffen, da es dahingehend kein Angebot gibt“, so Dornbusch. Forellen, Saiblinge und Karpfen

kommen nur aus heimischen Gewässern. Dornbuschs Idee findet reißenden Absatz – monatlich werden in Handarbeit 1000 Dosen produziert, die mittlerweile an 50 Vertriebspartner in ganz Österreich gehen.

Getreidespeicher als Urlaubs-Hütte

Ebenfalls unter den Ausgezeichneten sind Andreas Wolf und Barbara Hofer aus Johnsbach mit ihrem Projekt „Haus 1683“. Sie haben einen baufälligen Getreidespeicher aus dem Jahr 1683 behutsam restauriert und in eine moderne, gemütliche Urlaubsunterkunft verwandelt. Dabei legten sie großen Wert auf Nachhaltigkeit: Das Holz für den Umbau stammt aus dem eigenen Wald, zusammengearbeitet wurde mit regionalen Handwerkern. „Da es auf unserem Hof noch weitere leer stehende Gebäude gibt, ist es durchaus vorstellbar, dieses Modell auszuweiten“, gibt Hofer Einblick in die Zukunftspläne.



Philipp Dornbusch wurde für seinen „Fisch aus der Dose“ ausgezeichnet.

Foto: LK Steiermark

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl

gaudium

Das Magazin der
Südost- und Oststeiermark

Noch nie so großartige Topqualitäten beim Kernöl

Steirisches Kürbiskernöl befindet sich weiter auf dem Höhenflug. Eine 100-köpfige Expertenjury stellt den heimischen Kürbiskernöl-Produzenten nach einem viertägigen Verkostungs-Marathon das bisher allerbeste Zeugnis aus. Zudem steigen Beliebtheit, Bekanntheit und Absatz des Grünen Goldes.

Absolute Höchstnoten

Unglaubliche 449 (89 Prozent) der 505 getesteten Öle erlangten die Gold-Auszeichnung „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2025“. Überdies erzielten 290 (57 Prozent) der prämierten Kürbiskernöle auch noch das absolute Punktemaximum.

In die Besten-Liste schafften es weiter vier Produzenten – sie haben 25 Jahre hindurch eine Gldene Prämierungsaus-



LK-Präsident Franz Titschenbacher (2.v.l.) mit drei top-platzierten Produzenten: Gabriele Kern (links), Anita Reiter-Haas und Josef Berghofer.

zeichnung bekommen: Anita und Josef Reiter-Haas (Wildon), Gabriele Kern (Bad Gleichenberg), Karl Friedrich (Kalsdorf bei Graz) sowie die Berghofer Kürbiskernprodukte KG (Kalsdorf bei Graz).

Dazu Kürbisbäuerin Gabriele Kern aus Bad Gleichenberg: „Für uns geht Qualität über alles. Das gilt für den Anbau und die Kulturpflege gleich wie für das Waschen, Trocknen und Lagern.“

„Alle zwei Jahre wird eine Marktforschung durchgeführt, um die Bekanntheit der Marke und das Kaufverhalten

unserer Kunden zu messen. Zwei Drittel der Österreicher kennen die Marke Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.“, sagt Reinhold Zötsch, Geschäftsführer der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl.

Die wichtigsten Kriterien beim Kauf von Steirischem Kürbiskernöl sind die Qualität mit 98 Prozent, die Regionalität mit 91 Prozent und dass es sich beim Kürbiskernöl um ein bäuerliches Produkt handelt (83 Prozent). Für 67 Prozent ist auch der Preis ein entscheidendes Kaufkriterium. 🍂

Foto: LK Steiermark / Danner

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl

Bestes Kürbiskernöl aus unserer Region

Die Steiermark feiert wieder ihre Stars des Kürbiskernöls und der Bezirk Leibnitz hält die Fahne hoch.

Bei der diesjährigen Landesprämierung wurde eindrucksvoll deutlich, warum das steirische Kürbiskernöl seinen Ruf als „Grünes Gold“ mehr als verdient. Noch nie zuvor gab es so viele Öle von herausragender Qualität.

In einem vier Tage dauernden Verkostungs-marathon prüfte eine 100-köpfige Expertenjury insgesamt 505 eingereichte Kürbiskernöle auf Farbe, Geschmack, Reintönigkeit und Konsistenz. Das Ergebnis: ein Rekord an Spitzenleistungen! Stolze 449 Öle – das sind unglaubliche 89 Prozent – erhielten die begehrte Auszeichnung „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2025“. 290 dieser Öle erzielten sogar das absolute Punktemaximum.

„Die Landesprämierung ist für unsere Produzenten ein wichtiger Ansporn, immer das Beste zu geben“, betont Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher. Dank gezielter Aus- und Weiterbildungen, die Themen wie Anbau, Ernte, Trocknung und Lagerung abdecken, wird die Qualität des steirischen Kürbiskern-



Unser wertvolles „Schwarzes Gold“: 2024 wurden rund 2,4 Millionen Liter an Steirischem Kürbiskernöl verkauft.

Steiermark-Tourismus

öls kontinuierlich gesteigert.

Anbaufläche wächst

Auch für die Zukunft sieht es vielversprechend aus: „Die Anbaufläche wird heuer voraussichtlich um fünf bis zehn Prozent wachsen“, berichtet Franz Labugger, Obmann der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl. Die steigende Beliebtheit des Öls zeigt sich auch im Absatz: 2024 wurden rund 2,4 Millionen Liter verkauft, die Preise bleiben stabil.

Die Leidenschaft und Hingabe der Produzenten ist der Schlüssel zu diesem Erfolg. „Qualität steht bei uns an erster Stelle – vom Anbau bis zur Lagerung“, sagt Kürbiskernbäuerin Gabriele

Kern. Anita Reiter-Haas ergänzt: „Nur mit Erfahrung, Wissen und großer Leidenschaft schaffen wir es, jedes Jahr Höchstleistungen zu erbringen.“

60 Prozent kennen die Marke

Die Marke Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. ist mittlerweile in ganz Österreich bekannt. Laut einer aktuellen Umfrage kennen zwei Drittel der Österreicherinnen und Österreicher diese geschützte Herkunftsbezeichnung. Qualität, Regionalität und bäuerliche Tradition machen das „Grüne Gold“ aus der Steiermark zu einem unverzichtbaren Botschafter für die Region.



Sandra Kickmaier

Prosdorf 51
8081 Heiligenkreuz a. W.

0664 97 51 440



**ONLINE TOP
INFORMIERT!**

MeinBezirk

WOCHE



Die frische KochSchule®



20 Jahre „frische KochSchule“

Die Steirische Landwirtschaft produziert hochwertige Lebensmittel. Um diese den Konsumenten näherzubringen, gibt es die „Frache Kochschule“ der Landwirtschaftskammer Steiermark an drei Standorten - Graz, Feldbach, Leoben. Dort werden pro Jahr ca. 140 Kochkurse mit rund 2.500 Teilnehmern in Präsenz und Online durchgeführt - rund 40.000 Teilnehmer in 20 Jahren.

Die Themenfindung, Planung, Organisation, Durchführung und Abrechnung der Kochseminare erfolgen im Referat Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten. Mittlerweile wurden in 20 Kochschuljahren 145 verschiedene Themen aufbereitet und umfangreiche Teilnehmerunterlagen gestaltet. Die Inhalte: Lebensmittelinformation, gesundheitlicher Wert, Küchentechnik und ein umfangreicher Rezeptteil.

Trainerinnen sind die Seminarbäuerinnen als Botschafter für heimische Lebensmittel - Profis, da sie auch die Produktion kennen und nicht nur die Zubereitung perfektionieren. Das Angebot ist immer an die Saison angepasst. Zielgruppen sind Kinder Jugendliche/Studenten, Senioren und am Kochen interessierte Männer. Weiters gibt es eine Grundkochschule für Kochanfänger und ein spezielles Thema, nämlich „Kochen mit jungen Müttern für „Babys erstes Löffelchen“ und Kinder“.

Ziel der frischen KochSchule:

- Kochen soll Spaß machen, Essen ein geselliges und sinnliches Erlebnis sein. Wir wollen ein neues Bewusstsein für Lebensmittelqualität schaffen und das Bedürfnis nach gemeinsamem, genussorientiertem Kochen und Essen wecken.
- Die Vielfalt unserer Heimat für den kulinarischen Genuss auf den Teller bringen können - für sich selbst, die Familie und für Gäste.
- Zu lernen, frische regionale Lebensmittel in Top-Qualität zu genussvollen Speisen zu kombinieren und lustvoll zu essen - um sich täglich viel kleine genussvolle Momente zu schaffen, die Lebensfreude und Gesundheit steigern. ✨



Information und Anmeldung

Ihr direkter Kontakt an den Standorten

zum aktuellen
Programm



Graz - Steiermarkhof



Elisabeth Pucher-Lanz

Diätologin, Kräuterpädagogin, Darmgesundheitstrainerin, Verantwortliche für den Bereich Ernährung und Gesundheit

elisabeth.pucher-lanz@lk-stmk.at
Tel.: 0316 / 8050-1420

Die frische KochSchule Graz

Bildungszentrum Steiermarkhof
Ekkehard-Hauer-Straße 33
8052 Graz

Feldbach



Ing. Magdalena Siegl

Fachberaterin Konsumenteninformation, Bäuerinnenorganisation Graz & Umgebung, Leibnitz und Südoststeiermark

magdalena.siegl@lk-stmk.at
Tel.: 03152 / 2766-4336,
Mobil: 0664 / 60 25 96 4328

Die frische KochSchule Feldbach

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Südoststeiermark
Franz-Josef-Straße 4,
8330 Feldbach

Leoben



Dipl. Päd. Ing. Barbara Kiendl-Sperger

Fachberaterin Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof, Bäuerinnenorganisation Bruck-Mürzzuschlag, Bildungskoordination Region Obersteiermark

barbara.kiendl-sperger@lk-stmk.at
Tel.: 03862 / 51955-4116,
Mobil: 0664 / 60 25 96 4116

Die frische KochSchule Leoben

Erzherzog-Johann-Straße 4
8700 Leoben





Agrarmedien



Landwirtschaftskammer
Steiermark

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger



IN KOOPERATION MIT DER ÖSTERREICHISCHEN

BauernZeitung

Donnerstag, 20. März 2025 | Nr. 12
85. Jahrgang | www.neuesland.at

Gelungene Hofübergabe

Als Nachfolger von Franz Titschenbacher wurde Andreas Steinegger mit 97,4 Prozent der Stimmen zum neuen LK-Präsidenten gewählt. ► Politik, Seiten 8/9



**Zukunft im
Rübenanbau**
Für zwei Zuckerfabri-
ken kam das überra-
schende Aus.
2

**Bilanz des
Fairnessbüros**
800 Beschwerden
zeugen von viel Unmut
unter Bauern.
4

**Kampagne für
Genossenschaften**
Der ÖRV wirbt breit
angelegt für die
Genossenschaftsidee.
5

**Interview mit LR
Schmiedtbauer**
Am 25. März wird
Simone Schmiedtbauer
neue BB-Obfrau.
6



**Wahlen in den
Gemeinden**
Lukas Vogl und
Robert Hammer sind
zwei der 282 VP-
Spitzenkandidaten.
9


**Besuch beim
Biobauern**
Markus Potzinger wird
als „Bauer der Woche“
vorgestellt.
16

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien | Österreichische Post AG, WZ 24Z044681 W | 1,60 Euro



Ein großer Vertrauensvorschuss für den neuen Präsidenten der Landwirtschaftskammer

Der neue Landwirtschaftskammer-Präsident Andreas Steinegger erhielt bei seiner Wahl vom Bauernparlament 97,4 Prozent der abgegebenen Stimmen. In seiner Antrittsrede stellte er die Schwerpunkte seiner künftigen Tätigkeit vor. Franz Titschenbacher erhielt die Kammermedaille in Gold.

 KARL BRODSCHNEIDER

Als das Wahlergebnis bekannt gegeben wurde, löste sich bei Andreas Steinegger die Anspannung. Von den 39 Wahlberechtigten in der Kammervollversammlung bekam er 38 Stimmen und wurde somit mit 97,4 Prozent zum neuen Präsidenten der steirischen Landwirtschaftskammer gewählt. Nach der Angelobung durch Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom bekam er vom scheidenden Präsidenten Franz Titschenbacher als symbolisches Geschenk einen Korb mit Brot, Wein und Salz überreicht. Dann stellte er seine Ziele und sein Amtsverständnis vor.

„Mein Herz schlägt für die steirischen Bauernfamilien“, leitete Steinegger ein. „Ich möchte eine Landwirtschaftskammer,

die als starke Stimme für die bäuerlichen Familien auftritt und die der Zukunft zugewandt ist“, legte er klar und forderte faire Produktpreise. Zudem dürfen Reglementierungen und Bürokratie nicht zum Verlust von Entscheidungsfreiheit führen. Steinegger dazu: „Die Bauern wollen ihren ureigensten Aufgaben nachgehen und am Feld, Acker, im Stall

oder Wald arbeiten und sich nicht mit oft unnötiger Zettelwirtschaft beschäftigen müssen. Der Papierkram muss weniger werden und Doppelgleisigkeiten sind abzubauen.“

Der Biobauer aus Niklasdorf sprach sich für eine klimafitte Land- und Forstwirtschaft, für eine Energiewende mit erneuerbaren Energieträgern sowie für den ständigen Dialog mit den

Konsumenten aus. Er möchte die Jugend für die Land- und Forstwirtschaft begeistern und die Bäuerinnen bestmöglich unterstützen. „Sie sind eine zentrale Säule in der ländlichen Entwicklung“, betonte der neue Präsident.

Bei seinem Vorgänger Franz Titschenbacher bedankte er sich für die zwölfjährige Tätigkeit als Kammerpräsident. „Er hat viele innovative Projekte auf den Weg gebracht, war ein zäher Verhandler und bereit für Kompromisse“, sagte Steinegger. In der Ära von Titschenbacher wurden die Aufgaben – und Strukturreform der steirischen Landwirtschaftskammer umgesetzt und der Steiermarkhof zu einem der führenden Bildungshäuser in Österreich ausgebaut.

Zusammen mit Vizepräsidentin Maria Pein verlieh er an Franz Titschenbacher die



Andreas und Annamaria Steinegger mit ihrer Familie.

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger 2/2



Maria Pein, Andreas Steinegger, der geehrte Franz Titschenbacher, Manuela Khom, Simone Schmiedtbauer und Werner Brugner.

Kammermedaille in Gold. Das sollte aber nicht das einzige Geschenk sein, das der Ennstaler überreicht bekam und worüber er sich sehr freute. Von den Bauernbund-Bezirken erhielt der begeisterte Tischler, der für die Ausübung seines Hobbys in Zukunft mehr Zeit haben sollte, ein Dutzend verschiedene Holz-Rohlinge zur Bearbeitung.



Hufeisen von LR Schmiedtbauer.

In den Grußworten dankten Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom und Landesrätin Simone Schmiedtbauer den Landeskammerräten für den Vertrauensvorschuss für Präsident Steinegger bei der Wahl. Vizepräsidentin Pein lobte die geordnete Hofübergabe. Dankesworte für den scheidenden und Glückwünsche für den neuen Präsidenten kamen via Presseausendungen auch von Bundesminister Norbert Totschnig und Bauernbund-Präsident Georg Strasser.

Durch die Änderung an der Spitze kam es auch im Hauptausschuss der steirischen Landeskammer zu einer Nachbesetzung. Landeskammerat Michael Puster, Kammerobmann von Murtal, wurde einstimmig in den Hauptausschuss berufen.

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger

PERSONALIA

Hofübergabe in der LK Steiermark

Andreas Steinegger übernimmt
von Franz Titschenbacher

Mit überwältigender Mehrheit hat das Bauernparlament Andreas Steinegger zum neuen Präsidenten der steirischen Landwirtschaftskammer gewählt. Er folgt Franz Titschenbacher, der zwölf Jahre diese Spitzenposition innehatte.

In seiner Antrittsrede skizzierte der neue Präsident die Eckpunkte seiner künftigen Arbeit: „Ich bin ein glühender Verfechter einer nachhaltig produzierenden und wettbewerbsfähigen Land- und Forstwirtschaft sowie einer gerechten und praxisnahen Agrarpolitik“, betont er. Es sei ihm ein Herzensanliegen, den Bäuerinnen und Bauern – insbesondere der bäuerlichen Jugend – neue Chancen und Wege zu ermöglichen und Fairness bei den Preisen einzufordern.



Andreas Steinegger und Franz Titschenbacher

Die großen fachspezifischen Themen sieht der praktizierende Biobauer aus Foirach bei Niklasdorf in einer klimafitten Land- und Forstwirtschaft, der Mitgestaltung der Energiewende, im Bürokratieabbau sowie einem verstärkten Dialog mit der Jugend und den Frauen in der Landwirtschaft.

Titschenbacher kann als LK-Präsident auf eine solide Bilanz verweisen: Die Kammer wurde zukunftsfit ausgerichtet und die Beratungskompetenz ausgebaut, das Bildungshaus Steiermarkhof ausgebaut und zahlreiche innovative Projekte unter seiner Führung auf den Weg gebracht.

emu

RAIFFEISEN
ZEITUNG

Neuer LK-Präsident Andreas Steinegger

*Ober*steirische
Rundschau

Niklasdorfer ist Kammerpräsident

Steiermark. Andreas Steinegger folgt Franz Titschenbacher als Präsident der Landwirtschaftskammer.

Mit großer Mehrheit wurde Andreas Steinegger bei der jüngsten Vollversammlung der steirischen Landwirtschaftskammer zum Präsidenten gewählt. Der 55-Jährige ist Vater von vier Kindern und betreibt gemeinsam mit seiner Ehefrau Annamaria den Obermayerhof im Niklasdorfer Ortsteil Foirach. Seit 2016 war er au-

ßerdem als Kammerrat und Bezirksobmann der Landwirtschaftskammer Leoben tätig. Steinegger folgt auf den Ennstaler Franz Titschenbacher, der dieses Amt zwölf Jahre lang bekleidete und für seine Verdienste mit der Kammermedaille in Gold ausgezeichnet wurde. Gratulationen an den neuen Präsidenten kamen unter anderen von LH-Stv. Manuela Khom, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein und Landesrätin Simone Schmiedtbauer.



Amtsübergabe: Andreas Steinegger (li.) und Franz Titschenbacher.

Foto: Fuchs



Maria Pein, Ewald Hirschböck, Georg und Kurt Wöls sowie Franz Titschenbacher (v. li.) bei der Urkundenverleihung.

Foto: Fuchs

Ausgezeichnete Käfersuche

Obersteiermark. Beim diesjährigen Agrar-Innovationspreis „Vifzack“ kamen Kurt und Georg Wöls aus Thörl-Etmüßl in die Endausscheidung. Für sein Projekt „Borkenkäfer-Monitoring“ wurde das Vater-Sohn-Duo von der Landwirtschaftskammer mit einer Urkunde ausgezeichnet. Gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und Unternehmen haben die beiden eine Software entwickelt,

die anhand von Drohnen-Infrarotaufnahmen Einzelbäume mit Befallsverdacht erkennt. Dieser Service wird auch über die von Kurt Wöls gegründete Leobener Firma „Festmeter“ angeboten. Die Verleihung der Urkunde an Kurt und Georg Wöls sowie Ewald Hirschböck erfolgte durch Kammerpräsident Franz Titschenbacher, es gratulierte unter anderen Vizepräsidentin Maria Pein.

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl



Steiermark

2024er-Kernöl: Beste Qualitäten aller Zeiten

„Noch nie gab es so großartige Topqualitäten“, gratulierte LK-Präsident Franz Titschenbacher (im Bild links außen) den Kernölproduzenten bei der heurigen Landesprämierung. Im Vorlauf bewerteten 100 Profiverkoster intensiv die 505 eingereichten Kürbiskernöle auf Farbe, Geschmack, Reintönigkeit und Konsistenz. Zudem standen die Öle im Labor auf dem Prüfstand. Vier Erzeuger, die 25 Jahre hindurch eine goldene Prämierungsauszeichnung bekommen haben, schafften es heuer in die ewige Bestenliste: Gabriele Kern, Anita Reiter-Haas, Josef Berghofer und Karl Friedrich (2. v. links bis 2. v. rechts).



Vier neue „Beste“ bei ihrer Auszeichnung.

Laut Kürbiskernöl-Vereinsobmann Franz Labugger (rechts außen) hat die Anbaufläche 2024 um 26 % auf 9.901 ha zugenommen. Der Absatz des „grünen Goldes“ ist auf 2,4 Mio. l gestiegen.



Online Medien



Landwirtschaftskammer
Steiermark

Online Medien

Neuer LK Präsident – Andreas Steinegger:

5MIN.at, online – 14. März: [zum Beitrag](#)

Mein Bezirk, online – 14. März: [zum Beitrag](#)

Kronen Zeitung, online – 14. März: [zum Beitrag](#)

Österreichischer Bauernbund, online – März: [zum Beitrag](#)

LK Österreich, online – 14. März: [zum Beitrag](#)



Online Plattformen



Post der Woche: Facebook, LK Steiermark



Landwirtschaftskammer Steiermark

Gepostet von Stefanie Bratl



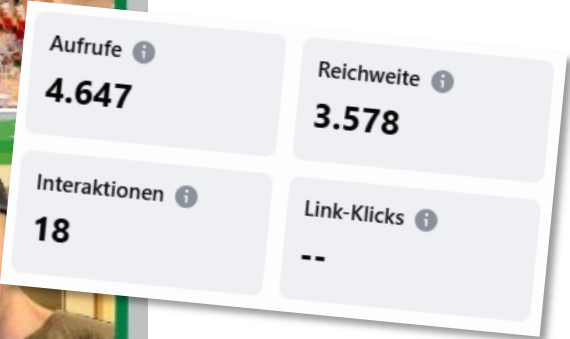
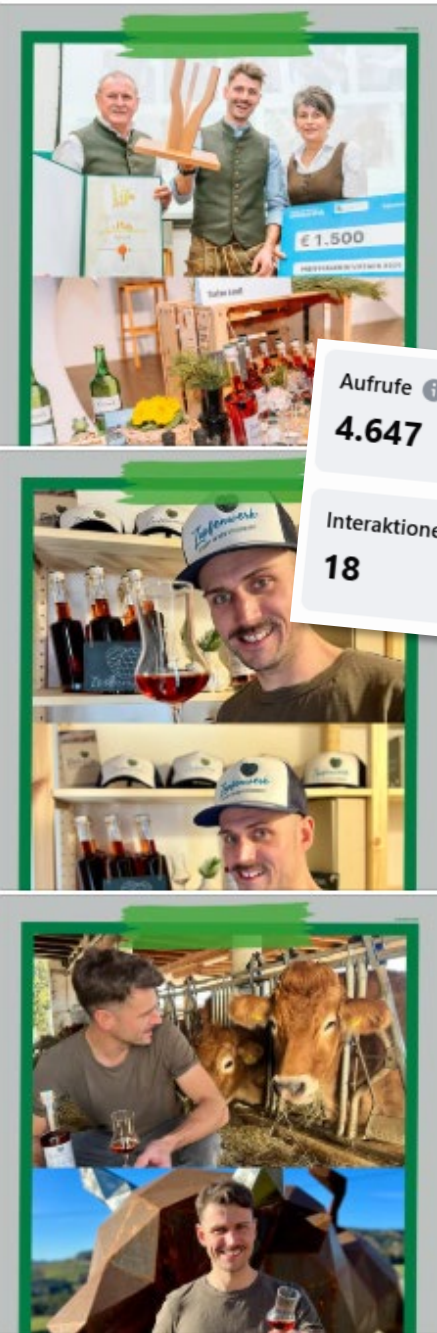
· 18. März um 12:00 ·

🏆 Vifzack 2025 – Wir gehen in die nächste Runde der Vorstellung! 🎉

Platz 2 geht an Stefan Lendl aus Floing! 💡 Der kreative Bio-Bauer und Tüftler begeistert mit seiner vollhydraulischen Ballengabel und dem einzigartigen Bio-Latschenkieferlikör „Latschelei“ 🌿🍷.

Sein Likör gibt's in Fachgeschäften, Skihütten und direkt ab Hof! 🏠🍷

Mit ... Mehr anzeigen



GschuaHof und 17 weitere Personen



Gefällt mir



Kommentieren



Senden



Teilen

Post der Woche: Facebook, Steirische Lebensmittel





Steirische Lebensmittel
Gepostet von Annalena Straußberger
· 17. März um 10:50 · 🌐

Markttag ist Genusstag! 🍎🧀

Am Bauernmarkt Hofbauerplatz dreht sich alles um Qualität ✨ – direkt vom Produzenten, ohne Umwege. 🍷👁️ Jeden Mittwoch & Samstag von 7-12 Uhr kannst du frische, regionale Schätze entdecken und genießen. 🍷🌟



Aufrufe ⓘ
4.836

Reichweite ⓘ
3.139

Interaktionen ⓘ
43

Link-Klicks ⓘ
--

 33

10 Mal geteilt

 Gefällt mir

 Kommentieren

 Senden

 Teilen

Post der Woche: Instagram, Steirische Landwirtschaft

